

NDB-Artikel

Harms, Heinrich Geograph, * 23.6.1861 Brackrade bei Eutin, † 31.7.1933 Hannover. (lutherisch)

Genealogie

Aus holstein. Arbeiter-, Kätner- u. Handwerkerfam.;

V Aug. Chrstn. (1834–1911), Arbeiter, Getreidemakler in Plön, S d. Schuhmachermeisters u. Kätners Hans Christoph;

M Cath. Dor. Sophie Möller (1839–98);

• Luise Pries;

1 T.

Leben

Nach Besuch der Volksschule seines Geburtsortes erhielt H. am Seminar zu Oldenburg die Ausbildung zum Volksschullehrer, trat in den preußischen Schuldienst und wirkte 1881-1904 an der einklassigen Schule zu Dornick bei Plön. Ein durch Überarbeitung zugezogenes Herzleiden zwang ihn zu vorzeitigem Ruhestand. Er lebte einige Jahre in Malente-Gremsmühlen und Bad Schandau. – Mit unermüdlichem Fleiß erwarb H. neben vorbildlicher Schularbeit als Autodidakt geographisches Wissen, das er durch Reisen erweiterte. Zu Schulreformfragen nahm er als Theoretiker und Praktiker Stellung. Sein Hauptinteresse galt dem Erdkundeunterricht, zu dessen verdienten Reformern er gehört. Seine Ansichten legte er 1895 in den 5 Thesen zur Reform des geographischen Unterrichtes dar. Er verfaßte zahlreiche erdkundliche Schullehrbücher. Obwohl kein Kartograph, bearbeitete er eine Anzahl Karten und Atlanten, in denen er in der Reliefdarstellung neue Wege beschriftete. In der Generalisation ging er sehr weit und veröffentlichte anfangs sogenannte stumme Karten. Sie wurden später von der kartographischen Anstalt von List weiterentwickelt. Für die Bearbeitung seiner Lehrbücher gewann H. Mitarbeiter an weiterführenden Schulen und auch Wissenschaftler. Die Karten und Lehrbücher werden noch heute aufgelegt.

Literatur

List-Alm., 1954, S. 310-38 (P);

H. H., Ges. Schr. z. 100. Geb.tage d. Schulmannes, Schulgeographen u. Kartographen, 1961 (P);

E. Banse, Lex. d. Geogr. I, 1933.

Autor

Julius Wagner

Empfohlene Zitierweise

, „Harms, Heinrich“, in: Neue Deutsche Biographie 7 (1966), S. 684
[Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
